

Die Vizegouverneure vertreten die Krone und werden im allgemeinen vom Kanadischen Generalgouverneur auf Vorschlag des Ministerpräsidenten für eine fünfjährige Amtszeit ernannt.

Kanada hat zehn Provinzregierungen, an deren Spitze jeweils ein Vizegouverneur steht. Die Provinzregierungen bestehen aus einer gewählten gesetzgebenden Versammlung und haben alle das Einkammersystem.

Die Provinzregierungen sind für Aufgaben wie Erziehung, Arbeitsbedingungen, Liegenschaftsrecht und Gesundheitswesen zuständig. In jeder Provinz gibt es außerdem gewählte Kommunalverwaltungen, die für Gemeindeangelegenheiten verantwortlich sind. Jede Provinz hat ihre eigene Gerichtsordnung, die vom Amts- bis zum Oberlandesgericht reicht.

Energiekonferenz beschließt vorübergehenden Preis-Stopp

Am Schluß der zweitägigen Energiekonferenz, die kürzlich von dem Bund und den Provinzen abgehalten wurde, verkündete Ministerpräsident Trudeau einen Plan, dem die Vertreter der Bundesregierung und der Provinzen zugestimmt hatten. Danach sollen die Preise für Öl und Benzin in ganz Kanada bis Ende März auf ihrem gegenwärtigen Niveau gehalten werden.

Der Plan sieht für die Monate Februar und März Subventionen für die ostkanadischen Öltraffinerien in Höhe von 240 Mio \$ vor, damit die Endpreise auf dem jetzigen Stand gehalten werden können. Wäre diese Vereinbarung nicht zustande gekommen, dann hätten die Verbraucher in Ostkanada infolge des Preisanstiegs bei importiertem Rohöl sofort 12 Cents mehr für eine Gallone (ca. 4,5 l) Öl oder Benzin bezahlen müssen. In dem Plan ist für den 1. April die Einführung eines Einheitspreissystems für importiertes Rohöl vorgesehen. Ministerpräsident Trudeau sagte, daß der Preis des in Kanada erzeugten Rohöls nach Ende März in angemessener Weise angehoben würde und daß sich daran während einer bestimmten Zeit "stufenweise, angemessene Preiserhöhungen" anschließen werden. Nach den Vereinigten Staaten exportiertes Rohöl wird mit einer Ausfuhrsteuer von 6,40 \$ pro Barrel (ca. 159 l) belegt werden. Diese Einkünfte sollen zur Hälfte in die Provinzen fließen, die das Öl erzeugen. Die andere Hälfte soll der Bundesregierung helfen, die Subventionen für Ostkanada zu finanzieren. Der Bundesminister für Energiewirtschaft, Donald Macdonald, veranschlagte Ottawas Anteil an der Ausfuhrsteuer bis Ende März 1974 auf 190 Millionen Dollar. Die restlichen 50 Mio \$ für die Subventionen würden aus den allgemeinen Staatseinkünften stammen. Die Regierung von Saskatchewan wird ihren Gewinnanteil am Öl von einem auf zwei Dollar pro Barrel hinaufsetzen, wodurch sich der Ölpreis ab Quelle von gegenwärtig 4 \$ auf 5 oder 6 Dollar pro Barrel erhöhen wird. Bis zum 31. März wird das Rohöl aus Alberta wie bisher 4 \$ kosten. Am 1. April soll in ganz Kanada ein Einheitspreis für Rohöl festgesetzt werden, über dessen Höhe bisher jedoch nichts bekannt ist.

Der Ministerpräsident kündigte für die nächsten Wochen erneute Verhandlungen zwischen dem Bund und den Provinzen an. Er schloß dabei nicht die Möglichkeit aus, daß eine weitere Energiekonferenz auf höchster Ebene abgehalten wird, um eine neue Politik zu beschließen.

Kanadische Möbelfabrikanten besuchten die Kölner Messe

Kürzlich haben neun Möbelhersteller aus Ontario an der Kölner Möbelmesse teilgenommen und verschiedene westdeutsche Betriebe besucht, um sich mit den Neuerungen im Bereich der Technik und Formgebung vertraut zu machen.